

Turnierbericht 18.06.2006 „Fuhsecup 2006“ in Lafferde von der Bothfelder Homepage
(www.tus-bothfeld.de)



Turnier in Groß Lafferde

Bislang war unsere Sommertournee stets nach zwei Turnieren beendet. Für die höheren Ziele der kommenden Saison wollte ich mit Groß Lafferde ein weiteres Turnier als Praxistest zwischen Datterode und Bothfeld schieben. Fünfzehn wD Mannschaften hatten zum Turnier gemeldet, darunter viele uns völlig unbekannte Mannschaften. Der Turnierfavorit war klar, der befreundete MTV Vater Jahn Peine, von wo ich auf das Turnier aufmerksam gemacht worden war. Etwas optimistisch erhoffte ich mir ein Endspiel Bothfeld - Peine. Auf den ersten Blick war das auch möglich, wir starteten nämlich leider gemeinsam in einer der drei Fünfergruppen. Daneben waren Wettbergen, Söhre und Seesen unsere Vorrundengegner.

Unser erstes Spiel gegen Wettbergen begann wenig verheißungsvoll. Reihenweise schossen wir die Torhüterin an oder warfen den Ball in den benachbarten Wald. Womöglich flöbte eine Rückraumspielerin mit beeindruckenden 1,80 m (was füttern die in Wettbergen eigentlich?) mächtig Respekt ein. Dann aber fingen sich die Mädchen, die Abwehr ließ gegen einen schwachen Gegner nur zwei Treffer zu und der Angriff kam auf neun Tore. Parallel dazu fegte Peine unseren nächsten Gegner Söhre mit 12:0 vom Platz. Wir hatte mit Söhre ebenfalls keine Probleme, hier kassierten wir sogar nur einen Treffer. Wie zuletzt in Datterode ließ die Bothfelder Defensivabteilung nur wenig Wünsche offen, fast alle Mädchen haben Abwehrarbeit in der Raumdeckung innerhalb kürzester Zeit verinnerlicht.

Als drittes folgte das Spitzenspiel der Vorrunde. Die Mädchen von Lutz Benckendorf und Dirk Feuerstake waren allesamt frischgebackene Kreis- und Bezirksmeister. Lediglich zwei Bezirksmeister wD waren in die C-Jgd. hochgerückt, dafür drängten vier Bezirksmeister wE nach. Man kann wohl ohne Übertreibung sagen, dass hier eine niedersächsische Top 3 Mannschaft antrat. Für die Vorrundenbegegnung hatte ich ausgegeben, dass dies Spiel für das Turnier bedeutungslos sei, wir würden auch als Zweiter weiterkommen. Entscheidend war viel mehr die wahrscheinliche zweite Begegnung. Für einige Minuten konnten wir den Ausgang offen halten, insbesondere unser „schmutziger Trick“ (eigene Bezeichnung, kein Zitat) Überzahlspiel durch Torhüterin Jule im Rückraum sorgte für Überraschung. Jule agierte aber noch zu zaghaft als Überzahlspielerin, so dass diese Taktik noch nicht ganz fruchtete. 5:9 das Ergebnis, wir hatten in längeren Spielen gegen Peine aber auch schon weniger getroffen.

Das letzte Gruppenspiel gegen Söhre spielten wir auf Sparflamme, schließlich sollten noch drei weitere Partien folgen. Doch auch die Hildesheimer konnten unsere Abwehr nur selten fordern, lediglich der mitteilungsbedürftige Schieri kostete Anstrengungen. Ohne Mühe erreichten wir das Viertelfinale. Zwischendurch teilte mir Lutz die Hiobsbotschaft mit, wir würden Platz 1 und 2 nicht unter uns ausmachen, sondern bereits im Halbfinale wieder aufeinandertreffen. „Schade, dann müssen wir Euch eben früher rauswerfen“, meinte ich mit breitem Grinsen. Im Viertelfinale gegen Immensen schonten

Die WD-Jugend des MTV Vater Jahn Peine wird in der Saison 2006/2007 unterstützt von :

BACK-FACTORY

BACK-FACTORY Peine
Breitestraße 26



+++ Presseservice +++ Presseservice +++ Presseservice +++

Das steht seit dem 21/06/2006 in unserem Forum im Internet unter www.vater-jahn-peine.de :
und auf unserer HP unter www.jahn-youngsters.de :

wir ebenfalls noch Kräfte. Zwei Tore ließ die Abwehr zu, der Angriff ließ es ruhig angehen und traf gegen die starke Immenser Torfrau nur viermal.

High Noon, Teil II - Das Halbfinale. Auch die beste Mannschaft hat Schwächen, diese wollten wir gezielt nutzen. Zunächst verteilten wir aber Abwehraufgaben: Kathi vs. Maren, Julia-Marina vs. Laura / Jenny, Lotti vs. Melissa, Leonie vs. Cecily. Nicht alle waren mit der Verteilung einverstanden, wer aber vier Jahre lang Abwehrarbeit boykottiert und erst seit kurzem mitarbeitet, bekommt dann nicht die schwierigste Aufgabe zugeteilt. Vorne wollten wir durch ständige Positionswechsel für Unruhe sorgen (um es vorwegzunehmen, trotz vierwöchigem Trainingsschwerpunkt klappte dies nicht im entferntesten) und Jule sollte konsequenter die Überzahl nutzen: Entweder selbst mit Dampf auf das Tor oder schnellstmöglich die freie Mitspielerin finden. In dieser Taktik steckt für uns noch viel Potential, gegen jeden Gegner.

Das gesamte Spiel war unglaublich spannend. Peine konnte sich nicht absetzen, wir konnten andererseits mit unserer Abwehr noch nicht so viele herausragende Einzelspielerinnen dauerhaft ausschalten. Insbesondere wenn Rückraum Mitte Maren unsere Halbverteidigerinnen zum aushelfen zwang und im letzten Moment abspielte, war stets Alarmstufe Rot. Bothfelds D-Mädchen spielten allerdings ihr bestes Spiel aller Zeiten und gingen Mitte der zweiten Halbzeit verdient mit einem Tor in Führung. Zum einen war Jule in diesem Spiel im Torhüterduell mit Kübra ebenbürtig, zum anderen setzte sie vorne Lotti am Kreis blendend ein. Neben ihr sorgten Kathi und Julia-Marina dafür, dass Peines Abwehr endlich mal in diesem Turnier was zu tun bekam. Dann bereitete allerdings Maren gegen uns wieder einen erfolgreichen Parallelstoß vor und Linksaußen Anni konnte sich 1:1 nach Außen durchsetzen und Jule überwinden. 5:6 der Endstand, enttäuschte Bothfelderinnen, aber wesentlich bessere Verliererinnen als noch zu Pfingsten! Hier haben wir nicht gegen einen schwachen Gegner höchst unglücklich verloren, sondern sind nach großem Kampf gegen einen starken Gegner bezwungen worden. Irgendwie hatten das auch alle begriffen. Das Lautstärkenduell der beiden lautesten Trainer im Teilnehmerfeld ging dagegen unentschieden aus.

Im letzten Spiel stießen wir auf Ilsede. Zwei „Wurfkühe“ und vier Statistinnen, im Schongang und ohne Mühe holten wir mit 10:5 Platz 3, während Peine deutlich Turniersieger wurde. Das eigentliche Finale war da aber eine Runde zuvor gelaufen. Auch wenn es vorne nicht immer ganz rund läuft und wir fast ohne Positionsspiel eher nur dritte Welle spielen, kann ich nach zwei Turnieren sagen, dass wir z.Z. mit einer konstanten Abwehrleistung fast alle D-Jugenden zur Verzweiflung treiben können. Lotti entwickelt sich zur gefährlichsten Gegenstoßspielerin der Stadt und wirbelt vor allem am Kreis jede Abwehr durcheinander. Jule und Leonie vernageln das Tor und setzen sich im Angriff wurgewaltig in Szene, während Kathi und Julia Marina aus dem Rückraum jede Abwehr vor Probleme stellen. Alexandra, Paula und Küken Kathrin haben begriffen, dass bei uns nicht allein die Torschützen wichtig sind, sondern dass sie in der Abwehr nicht wegzudenken sind. Vielleicht reicht es ja beim heimischen Turnier dann auch endlich für den Turniersieg.

Die WD-Jugend des MTV Vater Jahn Peine wird in der Saison 2006/2007 unterstützt von :

BACK-FACTORY

BACK-FACTORY Peine
Breitestraße 26



+++ Presseservice +++ Presseservice +++ Presseservice +++